

# Schulinterner Lehrplan zum Kernlehrplan für die gymnasiale Oberstufe des Albert-Martmüller-Gymnasiums

## <Sport>

(Stand: November 2022)

### Inhalt

<b>1. Vorwort</b>	<b>2</b>
<b>2. Die Fachgruppe Sport am Albert-Martmüller-Gymnasium</b>	<b>2</b>
2.1. Leitbild für das Fach Sport	2
2.2. Qualitätsentwicklung und -sicherung	3
2.3. Sportstättenangebot	4
<b>3. Entscheidungen zum Unterricht</b>	<b>4</b>
3.1. Kursprofile und Unterrichtsvorhaben	5
3.1.1. Einführungsphase	5
3.1.2. Qualifikationsphase	11
3.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit	44
<b>4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen</b>	<b>50</b>
<b>5. Qualitätssicherung und Evaluation</b>	<b>50</b>

# 1. Vorwort

Das Albert-Martmüller-Gymnasium (AMG) ist eines von drei öffentlichen Gymnasien der Stadt Witten. Es liegt im Innenstadtbereich und hat eine entsprechend heterogene Schülerschaft, was den sozialen und ethnischen Hintergrund betrifft. Das AMG ist in der Sekundarstufe I vierzünftig und wird im offenen Ganztage geführt.

In die Einführungsphase der Sekundarstufe II wurden in den letzten Jahren regelmäßig etwa 20-30 Schülerinnen und Schüler überwiegend aus den umliegenden Realschulen neu aufgenommen.

Der Unterricht findet überwiegend im 90-Minuten-Takt statt. Den im Schulprogramm ausgewiesenen Zielen, Schülerinnen und Schüler ihren Begabungen und Neigungen entsprechend individuell zu fördern und ihnen Orientierung für ihren weiteren Lebensweg zu bieten, fühlen sich alle Fachgruppen in besonderer Weise verpflichtet.

Durch ein fachliches/methodisches Förderprogramm und dort getroffene Lernvereinbarungen, werden Schülerinnen und Schüler mit Übergangs- und Lernschwierigkeiten intensiv unterstützt. In der Erprobungsstufe sind Bläserklassen eingerichtet, für die Stufen 5 bis 7 wird je eine naturwissenschaftliche Profilklassen angeboten. Wichtige Bausteine unseres Schulprogramms sind: die Vermittlung von Arbeits- und Lernformen, ein Selbstlernzentrum für die Sek II, eine Kultur des Hinschauens (d.h. Präventivmaßnahmen im Bereich Mobbing, Gewalt, Sucht), die Ausbildung von Streitschlichtern, Theater- und Roboter-AGs, Sportwettkämpfe in den Stufen 5/6, eine umfassende Studien- und Berufswahlorientierung sowie die Teilnahme an den Sprachprüfungen DELF, DELE und ESOL und der Schüleruniversität. Förderunterricht in den Fächern Deutsch, Englisch, Mathematik, Französisch und Latein und eine Bestenförderung im Fach Mathematik sind fest im Stundenplan verankert. In der Jahrgangsstufe 7 werden die SuS zudem in einer Stunde „Lernpotenziale“ nach ihren Neigungen und Interessen gefördert.

(Schulleitung)

## 2. Die Fachgruppe Sport am Albert-Martmüller-Gymnasium

### 2.1. Leitbild für das Fach Sport

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm des AMG drückt sich im Leitbild und im Schulsportprogramm aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können. Darüber hinaus fördert sie das individuelle Interesse von Schülerinnen und Schülern am Leistungssport.

Den Schülerinnen und Schülern sollen darüber hinaus Gelegenheit gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen ein.

Das AMG fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

Um Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, sich über die Schulzeit hinaus für den Sport zu engagieren, bietet sie Schülerinnen und Schülern im Kurssystem der gymnasialen Oberstufe vertieft Einblick in wissenschaftspropädeutisches Arbeiten zu erhalten. Vor diesem Hintergrund wird die fachliche Handlungskompetenz der Schülerinnen und Schüler bis zum Abitur vertieft. Ziel ist es Bewegung, Spiel und Sport differenziert, begründet und reflektiert in die eigene Lebensgestaltung zu integrieren.

## **2.2. Qualitätsentwicklung und -sicherung**

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Verantwortlich für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne sind die Fachvorsitzenden.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich ein Leitbild mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule zu entwickeln. Das Leitbild ist der Schulöffentlichkeit vorzulegen.

Die Fachkonferenz legt der Schulleitung spätestens zum Ende des Schuljahres einen Jahresarbeitsplan über neue Projekte sowie über die vereinbarten Veranstaltungen/ Schulsporttermine vor. Diese werden in den Jahreskalender der Schule aufgenommen und der Schulöffentlichkeit zu Beginn des Schuljahres vorgestellt.

## 2.3. Sportstättenangebot

### Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Sporthalle
- Gymnastikhalle

### Im Umfeld der Schule:

- Husemann-Sportplatz mit 4 Laufbahnen, 1 Sprunggrube sowie 1 Kugelstoßanlage
- Husemann-Sporthalle (z.T. verfügbar)
- Otto-Schott-Sporthalle (z.T. verfügbar)
- Sporthalle Stockum (nur nachmittags z.T. verfügbar)
- Nutzung des städtischen Hallenbades (dienstags 1. bis 6. Std.)

## 3. Entscheidungen zum Unterricht

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle je nach Profilierung geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Diese Ausführungen können im Fach Sport allerdings nur exemplarisch erfolgen, da sich durch die vielfältigen Möglichkeiten der Profilierung an jeder Schule spezifische und vor allem auch unterschiedliche Kursprofile ergeben können, die in ihrer Gesamtheit an dieser Stelle gar nicht abgebildet werden können.

Die Darstellung der Inhalte erfolgt dabei auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

Im Kapitel 2.1.1 wird zunächst die **Einführungsphase** vorgestellt. Die Fachkonferenz des Albert-Martmöller-Gymnasiums hat hierfür ein Beispielprofil mit den Kompetenzerwartungen aus den Bewegungsfeldern 1, 3, 5 und 7 und den bewegungsfeldübergreifenden obligatorischen Kompetenzerwartungen aus den Inhaltsfeldern zusammengestellt.

In der Qualifikationsphase ist die Entwicklung eines Kursprofils **verbindlich**. Schulorganisatorisch kann das entweder im Vorfeld durch Einwahl in Kursprofile über einen Wahlbogen erfolgen oder aber der Kurslehrer legt dieses Profil – möglichst in Absprache mit den Schülerinnen und Schülern - zu Beginn der Qualifikationsphase fest.

Der jeweils ausgewiesene Zeitbedarf versteht sich als grobe Orientierungsgröße, die nach Bedarf über- oder unterschritten werden kann. Um Spielraum für Vertiefungen, besondere Schülerinteressen, aktuelle Themen bzw. die Erfordernisse anderer besonderer Ereignisse (z.B. Praktika, Kursfahrten o.ä.) zu erhalten, werden im Rahmen dieses schulinternen Lehrplans nur ca. 75 Prozent der Bruttounterrichtszeit verplant.

Während der Fachkonferenzbeschluss zum „Übersichtsraster Unterrichtsvorhaben“ zur Gewährleistung vergleichbarer Standards sowie zur Absicherung von Lerngruppenübertritten und Lehrkraftwechseln für alle Mitglieder der Fachkonferenz

Bindekraft entfalten soll, besitzt die exemplarische Ausweisung „konkretisierter Unterrichtsvorhaben“ (Kapitel 2.1.2) empfehlenden Charakter. Referendarinnen und Referendaren sowie neuen Kolleginnen und Kollegen dienen diese vor allem zur standardbezogenen Orientierung in der neuen Schule, aber auch zur Verdeutlichung von unterrichtsbezogenen fachgruppeninternen Absprachen zu didaktisch-methodischen Zugängen, fächerübergreifenden Kooperationen, Lernmitteln und -orten sowie vorgesehenen Leistungsüberprüfungen, die im Einzelnen auch den Kapiteln 2.2 bis 2.4 zu entnehmen sind. Abweichungen von den vorgeschlagenen Vorgehensweisen bezüglich der konkretisierten Unterrichtsvorhaben sind im Rahmen der pädagogischen Freiheit der Lehrkräfte jederzeit möglich. Sicherzustellen bleibt allerdings auch hier, dass im Rahmen der Umsetzung der Unterrichtsvorhaben insgesamt alle Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans Berücksichtigung finden.

### 3.1. Kursprofile und Unterrichtsvorhaben

Im folgenden Kapitel wird die Strukturierung der Einführungsphase vorgestellt. Anschließend folgt die Darstellung für die Qualifikationsphase

Strukturell erfolgt zunächst immer die Beschreibung der Profilierung, an die sich dann eine Übersicht über die Qualifikationsphase anschließt. Wer darüber hinaus noch einen tieferen Einblick bis auf die Ebene der Kompetenzerwartungen sucht, wird dann in der nachfolgenden Konkretisierung fündig.

In Kapitel 2.1.4 werden Unterrichtsvorhaben bis auf die Stundenebene heruntergebrochen, um die Kompetenzentwicklung zu verdeutlichen.

#### 3.1.1. Einführungsphase

##### Profilierung

*Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Einführungsphase in mindestens **drei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder** mit den aufgeführten obligatorischen inhaltlichen Schwerpunkten entwickelt werden. (KLP S. 20)*

##### Übersicht über die beiden Halbjahre der Einführungsphase

Halbjahre	Laufendes UV	Themen der einzelnen Unterrichtsvorhaben
1. HJ	UV I	<b>1, 2, 3</b> – Erarbeitung grundlegender gruppentaktischer und technischer Handlungsmöglichkeiten im Volleyball unter besonderer Berücksichtigung des Pritschens, Baggerns und Spielaufbaus zur Verbesserung der allgemeinen Spielfähigkeit. ca. 15 Stunden
	UV II	<b>Fit wie ein Turnschuh!</b> – Erstellen, Durchführen und Reflektieren eines individuell angemessenen Fitnessprogramms zur Kräftigung großer Muskelgruppen einschließlich passender Dehnmethoden. ca. 15 Stunden

	<b>UV III</b>	<b>Von einer Pyramide zur nächsten</b> - Gestaltung einer Gruppenakrobatik-Kür zur Erweiterung der körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten mit besonderer Schwerpunktsetzung auf der kooperativen und sicherheitsorientierten Erarbeitung von Gruppenpyramiden mit turnerischen Elementen. ca. 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 15 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs
<b>2. HJ</b>	<b>UV IV</b>	<b>Change the rules!?</b> – Erprobung unterschiedlicher Lernwege zur Entwicklung grundlegender technischer Fertigkeiten im Badminton zur Verbesserung der individuellen Spielfähigkeit und Sensibilisierung für Möglichkeiten und Grenzen des Spiels aufgrund von selbstständig entwickelten Regelvariationen. ca. 15 Stunden
	<b>UV V</b>	<b>Let's step!</b> - Ein Aerobic-Fitnessprogramm zur Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit in Kleingruppen erarbeiten und durchführen Ca. 15 Stunden
	<b>UV VI</b>	<b>Le Parkour: No risk, no fun!</b> - Hindernisse mit Hilfe von normgebundenen und normungebundenen Sprung- und Landetechniken sicher überwinden können. Ca. 15 Stunden
	<b>UV VII</b>	<b>Das kann ich noch nicht</b> – Den 3er- oder 5er-Rhythmus als grundlegenden Bewegungsablauf des Hürdenlaufs erfahren und mithilfe von Partnerfeedback und/oder Videoanalyse verfeinern. Ca. 15 Stunden

### Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

<b>Einführungsphase (EPH) 1. Halbjahr</b>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema: 1, 2, 3</b> – Erarbeitung grundlegender gruppentaktischer und technischer Handlungsmöglichkeiten im Volleyball unter besonderer Berücksichtigung des Pritschens, Baggerns und Spielaufbaus zur Verbesserung der allgemeinen Spielfähigkeit.</p> <p><b>BF/SB:</b> Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p> <p><b>Inhaltlicher Kern:</b> Mannschaftsspiele – Volleyball</p> <p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</b></p> <p><input type="checkbox"/> in einem Mannschaftsspiel oder <b>Partnerspiel</b> gruppen- und individualtaktische Lösungsmöglichkeiten für Spielsituationen in der Offensive und in der Defensive anwenden.</p>

**Inhaltsfeld:** e - Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- grundlegende Aspekte bei der Planung, Durchführung und Auswertung von sportlichen Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren). (MK)
- die Bedeutung und Auswirkung von gruppenspezifischen Prozessen, auch aus geschlechterdifferenzierter Perspektive, und die damit verbundenen Chancen und Grenzen beurteilen. (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

### **Unterrichtsvorhaben II:**

**Thema: Fit wie ein Turnschuh!** – Erstellen, Durchführen und Reflektieren eines individuell angemessenen Fitnessprogramms zur Kräftigung großer Muskelgruppen einschließlich passender Dehnmethode.

**BF/SB:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

**Inhaltlicher Kern:** Formen der Fitnessgymnastik

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- ein Fitnessprogramm unter der ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft und Beweglichkeit) erstellen, präsentieren und auswerten.
- Dehnen im Hinblick auf verschiedene sportliche Anforderungssituationen funktionsgerecht anwenden.

**Inhaltsfelder:** f – Gesundheit, d – Leistung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

Trainingsplanung und Organisation (d)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern. (SK)
- unterschiedliche Belastungsgrößen (u.a. Intensität, Umfang, Dichte, Dauer) zur Gestaltung eines Ausdauertrainings erläutern. (SK)
- einen individuellen Trainingsplan erstellen und dokumentieren (z.B. Lerntagebuch) (MK)
- sich selbstständig auf ihren Sport vorbereiten (Kleidung, Aufwärmen, Ernährung) und ihr Vorgehen dabei begründen (MK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt kriteriengeleitet beurteilen (UK)
- die Bedeutung des Zusammenhangs von Ernährung und Sport bezogen auf Gesundheit und Wohlbefinden beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

### **Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema: Von einer Pyramide zur nächsten** - Gestaltung einer Gruppenakrobatik-Kür zur Erweiterung der körperlichen Ausdrucksmöglichkeiten mit besonderer

Schwerpunktsetzung auf der kooperativen und sicherheitsorientierten Erarbeitung von Gruppenpyramiden mit turnerischen Elementen Ausdauerleistungsfähigkeit in Kleingruppen erarbeiten und durchführen

**BF/SB:** Bewegen an Geräten – Turnen

**Inhaltliche Kerne:** Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- turnerische Bewegungsformen als selbstständig entwickelte Partner- oder Gruppengestaltung unter Berücksichtigung spezifischer Ausführungskriterien präsentieren
- Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden

**Inhaltsfelder:** b - Bewegungsgestaltung, c – Wagnis und Verantwortung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltungskriterien (b)  
Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen (c)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben (SK)
- Merkmale von ausgewählten Gestaltungskriterien (u.a. Raum) erläutern (SK)
- Aufstellungsformen und Raumwege strukturiert schematisch darstellen (MK)
- in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren (MK)
- eine Gruppenchoreographie anhand von zuvor entwickelten Kriterien bewerten (UK)
- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

**Freiraum:** ca. 15 Stunden Freiraum zur individuellen Nutzung nach Absprache im Kurs

## **Einführungsphase (EPH) 2. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** **Change the rules!?** – Erprobung unterschiedlicher Lernwege zur Entwicklung grundlegender technischer Fertigkeiten im Badminton zur Verbesserung der individuellen Spielfähigkeit und Sensibilisierung für Möglichkeiten und Grenzen des Spiels aufgrund von selbstständig entwickelten Regelvariationen.

**BF/SB:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele - Badminton

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Spielregeln aufgrund von veränderten Rahmenbedingungen, unterschiedlicher Zielsetzungen sowie im Hinblick auf die Vermeidung von Verletzungsrisiken situativ anpassen und in ausgewählten Spielsituationen



**Inhaltsfelder:** Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben. (SK)
- unterschiedliche Hilfen (Gelände Hilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden. (MK)
- den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema: Let's step!** - Ein Aerobic-Fitnessprogramm zur Verbesserung der Ausdauerleistungsfähigkeit in Kleingruppen erarbeiten und durchführen

**BF/SB:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

**Inhaltlicher Kern:** Formen der Fitnessgymnastik

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- ein Fitnessprogramm (z.B. Aerobic, Step-Aerobic, Circuit-Training) unter einer ausgewählten Zielrichtung (Steigerung von Kraft, Ausdauer oder Beweglichkeit) präsentieren

**Inhaltsfeld:** Leistung (d)  
Gesundheit (f)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Trainingsplanung und -organisation (d)  
Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens (f)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Auswirkungen gezielten Sporttreibens auf Gesundheit und Wohlbefinden (körperlich, psychisch und sozial) erläutern (SK)
- allgemeine Gesetzmäßigkeiten von Ausdauertraining (Methoden, Prinzipien, Formen) erläutern (SK)
- ihren eigenen Trainingsfortschritt Kriterien geleitet beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema: Le Parkour: No risk, no fun!** - Hindernisse mit Hilfe von normgebundenen und normungebundenen Sprung- und Landetechniken sicher überwinden können.

**BF/SB:** Bewegen an Geräten - Turnen

**Inhaltlicher Kern:** Normungebundenes Turnen an gängigen Wettkampfgeräten und Gerätekombinationen

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche turnerische Elemente an einem nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelten Gerät (z.B. Schwebebalken, Schaukelringe) ausführen und miteinander kombinieren
- Maßnahmen zum Helfen und Sichern situationsgerecht anwenden

**Inhaltsfeld:** Wagnis und Verantwortung (c)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Freude, Frustration, Angst) auf das Gelingen sportlicher Handlungssituationen beschreiben. (SK)
- in sportlichen Anforderungssituationen auf verschiedene psychische Einflüsse angemessen reagieren (MK)
- den Einfluss psychischer Faktoren (z.B. Frustration, Angst, Gruppendruck – auch geschlechtsspezifisch) auf das sportliche Handeln in unterschiedlichen Anforderungssituationen beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Std.

### **Unterrichtsvorhaben VII:**

**Thema: Das kann ich noch nicht** – Den 3er- oder 5er-Rhythmus als grundlegenden Bewegungsablauf des Hürdenlaufs erfahren und mithilfe von Partnerfeedback und/oder Videoanalyse verfeinern

**BF/SB:** Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- eine nicht schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe I behandelte leichtathletische Disziplin in der Grobform ausführen (z.B. Diskuswurf, Speerwurf, Dreisprung, Hürdenlauf).

**Inhaltsfeld:** Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens (a)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Lernwege (u.a. analytisch-synthetische Methode und Ganzheitsmethode) in der Bewegungslehre beschreiben (SK)
- unterschiedliche Hilfen (Geländehilfen, Bildreihen, akustische Signale) beim Erlernen und Verbessern von sportlichen Bewegungen zielgerichtet anwenden. (MK)
- den Einsatz unterschiedlicher Lernwege im Hinblick auf die Zielbewegung qualitativ beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 15 Stunden

**Summe Einführungsphase: ca. 105 Stunden (Freiraum ca. 15 Stunden)**

### 3.1.2. Qualifikationsphase

Am Albert-Martmüller-Gymnasium gibt es in der Oberstufe für die Grundkurse vier unterschiedliche Profile. Für die Erfüllung der Anforderungen bezüglich der Profilbildung sind dabei folgende Grundsätze zu berücksichtigen:

*„Die Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler sollen für die Qualifikationsphase in zwei Bewegungsfeldern und Sportbereichen unter Berücksichtigung aller Inhaltsfelder entwickelt werden.*

*Dabei müssen zwei Inhaltsfelder im Sinne einer Akzentuierung umfassend in allen inhaltlichen Schwerpunkten thematisiert werden. Aus den übrigen vier Inhaltsfeldern ist immer mindestens der erste Schwerpunkt (Fettdruck) mit den jeweils zugehörigen Kompetenzerwartungen zu berücksichtigen.“ (KLP S. 28)*

Unter Berücksichtigung dieser Vorgaben ergeben sich folgende Kursprofile:

Kurs	Kursprofile			
	BF/SB	BF/SB	Inhaltsfeld	Inhaltsfeld
1	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	d - Leistung	e - Kooperation und Konkurrenz
2	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	f - Gesundheit	e - Kooperation und Konkurrenz
3	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	e - Kooperation und Konkurrenz	d - Leistung
4	Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele	Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik	e - Kooperation und Konkurrenz	d - Leistung

#### Kursprofil 1: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)
- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele (z.B. **Basketball**, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. **Street-Variationen**, Beach-Volleyball, Flag-Football)

Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
<b>Q 1.1</b>  19 Wochen = 57 Stunden	<b>UV 1</b>	<b>Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen</b> – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten ca. 12 – 15 Stunden
	<b>UV 2</b>	<b>Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig</b> – Erstellung eines individuellen Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung ca.15 – 18 Stunden
	<b>UV 3</b>	<b>Vom Ballbesitz zum Korberfolg</b> – Grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten wiederholen und anwenden ca.12 – 15 Stunden <i>punktueller Lernerfolgskontrolle: Kriteriengeleitete Bewertung eines Spiels 3:3</i>
	<b>Freiraum</b>	ca. 9 – 18 Stunden
<b>Q 1.2</b>  21 Wochen = 63 Stunden	<b>UV 4</b>	<b>Als Mannschaft zum Erfolg</b> – Grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster erweitern durch Anwendung gruppentaktischer Maßnahmen ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 5</b>	<b>Vom einbeinigen Absprung zum Fosbury-Flop</b> – Erprobung verschiedener Sprungvarianten im Hinblick auf koordinative Anforderungen und biomechanische Prinzipien analysieren und durchführen ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 6</b>	<b>Vom 100-Meter-Sprint zur 4x100-Meter-Staffel</b> – Leistungsfähigkeit im Hinblick auf koordinative Fähigkeiten analysieren und durch Training verbessern ca. 12 - 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca.18 - 27 Stunden
<b>Q 2.1</b>  16 Wochen = 54 Stunden	<b>UV 7</b>	<b>Was kann ich am besten? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung</b> – Einen leichtathletischen Mehrkampf unter Berücksichtigung der persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen ca.15 – 18 Stunden <i>punktueller Lernerfolgskontrolle: Bewertung der Leistungen in einem selbst erstellten Mehrkampf</i>
	<b>UV 8</b>	<b>„Bühne frei!“</b> – Gestaltung eines Show-Wettkampfes mit Fokus auf selbstentwickelten Spielformen und deren Reflexion ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 9</b>	<b>Wie werden wir noch besser?</b> – Mannschaftstaktiken im Basketball analysieren, variieren und durchführen ca.12 – 15 Stunden

	<b>Freiraum</b>	ca. 6 - 15 Stunden
<b>Q 2.2</b>  <b>Quartal 3</b> <b>11</b> <b>Wochen</b> <b>= 33</b> <b>Stunden</b>	<b>UV 10</b>	<b>Alternative Wettkämpfe</b> – Entwicklung und Erprobung alternativer und historischer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 11</b>	<b>Das macht Spaß</b> - Spiele aus anderen Kulturkreisen analysieren, variieren und durchführen ca.12 – 15 Stunden

### Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

<b>Qualifikationsphase (Q1) 1. Halbjahr</b>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> <i>Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen</i> – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten</p> <p><b>BF/SB 7:</b> Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p> <p><b>Inhaltlicher Kern:</b> Leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß</p> <p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß-, und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren (Q BWK, 3.1)</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> d - Leistung</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training/Anpassungserscheinungen</p> <p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (Q SK d1)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 - 15 Std.</p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> <i>Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig</i> – Erstellung eines individuellen Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung</p> <p><b>BF/SB 3:</b> Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p> <p><b>Inhaltlicher Kern:</b> Formen ausdauernden Laufens (Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)</p>

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Formen ausdauernden Laufens mit Tempowechsel unter verschiedenen Zielsetzungen gestalten (LZA 30 min.) (Q BWK 3.3)

**Inhaltsfeld:** d – Leistung; f – Gesundheit

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens; Trainingsplanung und –organisation; Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern (Q SK d2)
- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (Trainingstagebuch, Portfolio) (Q MK d1)
- gesundheitsfördernde und gesundheitschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (Q SK f1)

**Zeitbedarf:** 15 – 18 Std.

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** *Vom Ballbesitz zum Korberfolg* – Grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten wiederholen und anwenden

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden

**Inhaltsfeld:** a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen; e – Kooperation

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Prinzipien und Konzepte motorischen Lernens

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (Q SK a1)
- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (Q SK e1)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregele erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (Q MK e1)
- gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen theoriegeleitet beurteilen (Q UK e1)

**Zeitbedarf:** 12 -15 Std.

**Qualifikationsphase (Q1) 2. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** *Als Mannschaft zum Erfolg* – Grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster erweitern durch Anwendung gruppentaktischer Maßnahmen

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfvverhalten bewältigen (Q BWK 7.2)

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Wettkampf; c – Wagnis

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten; Handlungssteuerung unter verschiedenen physiologischen Einflüssen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) theoriegeleitet erläutern (Q SK c1)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfvregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (Q MK e1)

**Zeitbedarf:** 12 – 15 Std.

### **Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema:** *Vom einbeinigen Absprung zum Fosbury-Flop* – Erprobung verschiedener Sprungvarianten im Hinblick auf koordinative Anforderungen und biomechanische Prinzipien analysieren und durchführen

**BF/SB 3:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Techniken in verschiedenen Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und unter Beachtung biomechanischer Sachverhalte optimieren (Q BWK 3.1)

**Inhaltsfeld:** a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen; b - Bewegungsgestaltung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (Q SK a1)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend (und kritisch) beurteilen (Q UK a1)
- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von

Indikatoren erläutern (Q SK b1)

**Zeitbedarf:** 12 – 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema:** *Vom 100-Meter-Sprint zur 4x100-Meter-Staffel* – Leistungsfähigkeit im Hinblick auf koordinative Fähigkeiten analysieren und durch Training verbessern ca. 12 - 15 Stunden

**BF/SB 3:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren (Q BWK 3.1)

**Inhaltsfeld:** d – Leistung; e – Kooperation

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (Q SK d1)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfgeregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (Q MK e1)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden (Freiraum ca. 30 Stunden)**

**Qualifikationsphase (Q2) – 1. Halbjahr**

**Unterrichtsvorhaben VII:**

**Thema:** *Was kann ich am besten? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung* – Einen leichtathletischen Mehrkampf unter Berücksichtigung der persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen

**BF/SB 3:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Leichtathletische Disziplinen (auch als Mehrkampf) unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (einschließlich einer Ausdauerleistung von 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen (Q BWK 3.2)



**Inhaltsfeld:** d – Leistung; e - Kooperation

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- (individualisierte) Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (Q MK d2)
- (gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie) die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen (theoriegeleitet) beurteilen (Q UK e1)
- Anforderungssituationen im Sport auf ihre leistungsbegrenzenden Faktoren (u.a. konditionelle/koordinative Fähigkeiten, Druckbedingungen) hin beurteilen (Q UK d1)

**Zeitbedarf:** 15 - 18 Std.

**Unterrichtsvorhaben VIII:**

**Thema:** „Bühne frei!“ – Gestaltung eines Show-Wettkampfes mit Fokus auf selbstentwickelten Spielformen und deren Reflexion

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

**Inhaltsfeld:** e - Kooperation und Wettkampf; b - Bewegungsgestaltung

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltungskriterien

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, [Zeit], [Dynamik], formaler Aufbau, Materialvarianten) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK)
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben IX:**

**Thema:** *Wie werden wir noch besser?* – Mannschaftstaktiken im Basketball analysieren, variieren und durchführen

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- In dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen (Q BWK 7.2)

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Wettkampf

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Fairness und Aggression im Spiel

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (Q SK e1)
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (Q MK e2)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

## Qualifikationsphase (Q2) – 2. Halbjahr

### Unterrichtsvorhaben X:

**Thema: Alternative Wettkämpfe** – Entwicklung und Erprobung alternativer und historischer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können

**BF/SB 3:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten (Q BWK 3.4)
- historische leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten (Q BWK 3.5)

**Inhaltsfeld:** f – Gesundheit

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen (Q UK f1)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

### Unterrichtsvorhaben XI:

**Thema: Das macht Spaß** - Spiele aus anderen Kulturkreisen analysieren, variieren und durchführen

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltliche Kerne:** Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. American Football, Baseball, Faustball, Frisbee, Indica, Korbball, Prellball, Rugby, Schlagball)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen (Q BWK 7.4)

**Inhaltsfelder:** e - Kooperation und Wettkampf

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (Q MK e2)
- (gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie) die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen (theoriegeleitet) beurteilen (Q UK e1)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase II: ca. 70 Stunden (Freiraum ca. 20 Stunden)**

## Kursprofil 2: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 32):

- Formen der Fitnessgymnastik
- Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen
- Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung
- Funktionelle Dehnübungen und unterschiedliche Dehnmethode
- psychoregulative Verfahren zur Entspannung

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, **Volleyball**).

Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
<b>Q 1.1</b>  <b>19 Wochen = 57 Std.</b>	<b>UV 1</b>	<b>Was kann ich? Stärken und Schwächen erkennen</b> - Wiederholung der grundlegenden Techniken Pritschen, Baggern und Angabe auf dem Großfeld unter Berücksichtigung des Aufbauspiels im Volleyball ca. 12 – 15 Stunden <i>punktueller Techniküberprüfung: oberes und unteres Zuspiel, Aufschlag</i>
	<b>UV 2</b>	<b>So werde ich stark!</b> - Durchführung eines funktionalen Muskeltrainings wahlweise mit einfachen oder ohne Geräte unter dem Aspekt der Gesundheit inkl. passender Dehnmethoden ca. 12 – 15 Stunden
	<b>UV 3</b>	<b>Erfolgreich im Angriff</b> - Einführung des Angriffsschlags über 2 und 4 sowie Hinterfeldangriff unter vergleichender Anwendung zweier Konzepte des motorischen Lernens ca. 12 – 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 12 – 21 Stunden
<b>Q 1.2</b>  <b>21 Wochen = 63 Std.</b>	<b>UV 4</b>	<b>Teamwork</b> - Eine selbst gewählte Fitnessgymnastik (z.B. Aerobic, Rope-Skipping, ...) in Gruppen entwickeln und präsentieren mit optionaler Anwendung eines Entspannungsverfahrens ca. 12 – 15 Stunden <i>punktueller Lernerfolgskontrolle: Kriterien geleitete Bewertung einer Gruppenpräsentation</i>
	<b>UV 5</b>	<b>Erfolgreich in der Abwehr</b> - Erarbeitung grundlegender taktischer Handlungsmöglichkeiten in der Defensive unter besonderer Berücksichtigung des Blocks, der Blocksicherung und Feldabwehr zur Verbesserung der speziellen Spielfähigkeit ca. 10 – 12 Stunden
	<b>UV 6</b>	<b>Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig</b> – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung ca. 15 - 18 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 18 - 26 Stunden
<b>Q 2.1</b>  <b>16 Wochen = 54 Std.</b>	<b>UV 7</b>	<b>Als Mannschaft zum Erfolg</b> – Kooperative Vermittlung mannschaftstaktischer Strategien unter Berücksichtigung der Umsetzung von individuellen Stärken und Schwächen ca. 8 - 10 Stunden
	<b>UV 8</b>	<b>Fit für Volleyball</b> - Durchführung eines volleyballspezifischen Koordinationstrainings mit Schulung der anaeroben Ausdauerfähigkeit ca. 12 – 15 Stunden <i>punktueller Lernerfolgskontrolle: Bewertung eines selbstständig entwickelten Programms zur Steigerung der volleyballspezifischen Koordination und Kondition</i>

	<b>UV 9</b>	<b>Trainiert euch selbst</b> - Mannschaftsinterne Vorbereitung auf ein Volleyballturnier unter Anwendung erlernter Techniken und Taktiken und Förderung individueller Stärken und dessen Durchführung ca. 18 – 21 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 8 - 16 Stunden
<b>Q 2.2</b>  <b>11 Wochen = 33 Std.</b>	<b>UV 10</b>	<b>Stress und Anspannung effektiv lösen</b> - Anwendung eines ausgewählten psycho-regulativen Verfahrens zur Entspannung (z.B. autogenes Training) ca. 4 - 6 Stunden
	<b>UV 11</b>	<i>Beachvolleyball</i> - Erfahren der Sportspiel-Variante Beachvolleyball im Vergleich zum Hallenvolleyball unter besonderer Berücksichtigung von Emotionen in Spielsituationen ca. 12 – 15 Stunden <i>punktueller Lernerfolgskontrolle: Überprüfung der speziellen Spielfähigkeit im (Beach-)Volleyball</i>
Letzter Schultag: 22.3.2013		

### Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

Qualifikationsphase (Q1) 1. Halbjahr
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> <i>Was kann ich? Stärken und Schwächen erkennen</i> - Wiederholung der grundlegenden Techniken Pritschen, Baggern und Angabe auf dem Großfeld unter Berücksichtigung des Aufbauspiels im Volleyball</p> <p><b>BF/SB 7:</b> Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</p> <p><b>Inhaltlicher Kern:</b> Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)</p> <p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen</li> </ul> <p><b>Inhaltsfelder:</b> e – Kooperation</p> <p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten</p> <p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> - individual-, gruppen- und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> ca. 12 – 15 Std.</p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> <i>So werde ich stark!</i> - Durchführung eines funktionalen Muskeltrainings wahlweise mit einfachen oder ohne Geräte unter dem Aspekt der Gesundheit inkl. passender Dehnmethode</p>

**BF/SB 1:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

**Inhaltlicher Kern:** Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden
- unterschiedliche Dehnmethoden (u.a. statisches Dehnen, dynamisches Dehnen, CR-Stretching) unter Berücksichtigung differenzierter Wahrnehmung und körperlicher Anforderung individuell angemessen anwenden

**Inhaltsfeld:** f - Gesundheit

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- gesundheitsfördernde und gesundheitsschädigende Faktoren bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit erläutern (SK)
- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (MK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 – 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** *Erfolgreich im Angriff* - Einführung des Angriffsschlags über 2 und 4 sowie Hinterfeldangriff unter vergleichender Anwendung zweier Konzepte des motorischen Lernens

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

**Inhaltsfeld:** a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Prinzipien und Konzepte des motorischen Lernens

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend (und kritisch) beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 – 15 Std.

### Qualifikationsphase (Q1) 2. Halbjahr

#### **Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** *Teamwork* - Eine selbst gewählte Fitnessgymnastik (z.B. Aerobic, Rope-Skipping, ...) in Gruppen entwickeln und präsentieren mit optionaler Anwendung eines Entspannungsverfahrens

**BF/SB 1:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

**Inhaltlicher Kern:** Formen der Fitnessgymnastik

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Formen der Fitnessgymnastik unter ausgewählten Zielrichtungen (Kraft, Ausdauer, Beweglichkeit, Koordination) für sich und andere planen und durchführen

**Inhaltsfeld:** b - Bewegungsgestaltung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltungskriterien

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK)
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 - 15 Std.

#### **Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema:** *Erfolgreich in der Abwehr* - Erarbeitung grundlegender taktischer Handlungsmöglichkeiten in der Defensive unter besonderer Berücksichtigung des Blocks, der Blocksicherung und Feldabwehr zur Verbesserung der speziellen Spielfähigkeit

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster ein- schließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden

**Inhaltsfeld:** e - Kooperation und Konkurrenz

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)

**Zeitbedarf:** ca. 10 – 12 Std.

### **Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema:** *Ausdauer trainieren: Der Erfolg zeigt sich langfristig* – Individuelle Erstellung eines Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung

**BF/SB 1:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

**Inhaltlicher Kern:** Aerobe Ausdauerfähigkeit in unterschiedlichen Bewegungsbereichen

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- sich gesundheitsorientiert individuell im Bereich der Langzeit- ausdauer (mindestens 30 Minuten) belasten

**Inhaltsfeld:** d – Leistung; f – Gesundheit

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Trainingsplanung und –organisation; Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Entwicklung ihrer individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (z.B. Trainingstagebuch, Portfolio) (MK)
- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK)
- gesundheitliche Auswirkungen von Sporttreiben bezogen auf die eigene Fitness differenziert erläutern (SK)

**Zeitbedarf:** ca. 15 – 18 Std.

**Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden (Freiraum mehr als 30 Stunden)**

## **Qualifikationsphase (Q2) 1. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben VII:**

**Thema:** *Als Mannschaft zum Erfolg* – Kooperative Vermittlung mannschaftstaktischer Strategien unter Berücksichtigung der Umsetzung von individuellen Stärken und Schwächen

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch an- gemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

**Inhaltsfeld:** e - Kooperation



**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten; Fairness und Aggression im Sport

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** ca. 8 – 10 Std.

**Unterrichtsvorhaben VIII:**

**Thema:** *Fit für Volleyball* - Durchführung eines volleyballspezifischen Koordinationstrainings mit Schulung der anaeroben Ausdauerfähigkeit

**BF/SB 1:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

**Inhaltlicher Kern:** Funktionales Muskeltraining ohne Geräte, mit einfachen Geräten und mit speziellen Fitnessgeräten zur Harmonisierung des Körperbaus und zur Haltungsschulung

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- selbstständig entwickelte Programme zur individuellen Förderung von Koordination, Beweglichkeit und Kraft funktional und differenziert anwenden

**Inhaltsfelder:** f - Gesundheit

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Fitness als Basis für Gesundheit und Leistungsfähigkeit

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen (MK)

**Zeitbedarf:** ca. 12 – 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben IX**

**Thema:** *Trainiert euch selbst* - Mannschaftsinterne Vorbereitung auf ein Volleyballturnier unter Anwendung erlernter Techniken und Taktiken und Förderung individueller Stärken und dessen Durchführung

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Mannschaftsspiele (z.B. Basketball, Fußball, Handball, Hockey, Volleyball)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster ein- schließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation, c - Wagnis

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten (e); Handlungssteuerung unter verschiedenen

psychischen Einflüssen (c)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- sich auf das spezifische Arrangement für ihren Sport verständigen (Aufgaben verteilen, Gruppen bilden, Spielsituationen selbstständig organisieren) (e)

Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) erläutern (SK)

**Zeitbedarf:** ca. 18 - 21 Std.

**Qualifikationsphase (Q2) 2. Halbjahr**

**Unterrichtsvorhaben X:**

**Thema:** *Stress und Anspannung effektiv lösen* - Anwendung eines ausgewählten psycho-regulativen Verfahrens zur Entspannung (z.B. autogenes Training)

**BF/SB 1:** Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen

**Inhaltlicher Kern:** Psychoregulative Verfahren zur Entspannung

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Selbstständig entwickelte Programme zur Entspannung umsetzen

**Inhaltsfeld:** f - Gesundheit

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Übungen und Programme im Hinblick auf die Verbesserung der körperlichen Leistungsfähigkeit eigenverantwortlich durchführen. (MK)

**Zeitbedarf:** ca. 4 - 6 Std.

**Unterrichtsvorhaben XI:**

**Thema:** *Beachvolleyball* - Erfahren der Sportspiel-Variante Beachvolleyball im Vergleich zum Hallenvolleyball unter besonderer Berücksichtigung von Emotionen in Spielsituationen

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen

**Inhaltsfeld:** c – Wagnis

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (z.B.: *Freude* durch das Erlernen und den Einsatz einfacher und effektiver Beachvolleyballtechniken wie Tomahawk

und Gator Dig (oberes Zuspiel), Poke Shot und Cut Shot (Angriff); *Frustration* durch fehlenden Spielfluss in Folge von Fehlern im neuen Spielsystem 2:2)

theoriegeleitet erläutern

**Zeitbedarf:** ca. 12 - 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase II: ca. 60 Stunden (Freiraum ca. 15 Stunden)**

### Kursprofil 3: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)
- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. **Badminton**, Tennis, Tischtennis)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)

Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
<b>Q 1.1</b>  <b>19 Wochen</b>	<b>UV 1</b>	<b>Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen</b> – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten ca. 12 – 15 Stunden
	<b>UV 2</b>	<b>Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig</b> – Erstellung eines individuellen Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen

<b>= 57 Stunden</b>		Leistungssteigerung ca.15 – 18 Stunden
	<b>UV 3</b>	<b>Hoch und weit gibt Sicherheit!</b> – Grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten (Aufschlag, Unterhand- und Überkopf-Clear) im Spiel miteinander wiederholen und anwenden ca.12 – 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 9 – 18 Stunden
<b>Q 1.2</b>  <b>21 Wochen = 63 Stunden</b>	<b>UV 4</b>	<b>... aber kurz geht's auch</b> – Grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten durch vielfältige Schlagvarianten bewältigen ca.12 – 15 Stunden <i>punktueller Lernerfolgskontrolle: Kriteriengeleitete Bewertung eines Matches</i>
	<b>UV 5</b>	<b>Vom einbeinigen Absprung zum Fosbury-Flop</b> – Erprobung verschiedener Sprungvarianten im Hinblick auf koordinative Anforderungen und biomechanische Prinzipien analysieren und durchführen ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 6</b>	<b>Vom 100-Meter-Sprint zur 4x100-Meter-Staffel</b> – Leistungsfähigkeit im Hinblick auf koordinative Fähigkeiten analysieren und durch Training verbessern ca. 12 - 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca.18 - 27 Stunden
<b>Q 2.1</b>  <b>16 Wochen = 54 Stunden</b>	<b>UV 7</b>	<b>Was kann ich am besten? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung</b> – Einen leichtathletischen Mehrkampf unter Berücksichtigung der persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen ca.15 – 18 Stunden <i>punktueller Lernerfolgskontrolle: Bewertung der Leistungen eines selbständig erstellten Mehrkampfes</i>
	<b>UV 8</b>	<b>„Bühne frei!“</b> – Gestaltung eines Show-Wettkampfes mit Fokus auf selbstentwickelten Spielformen und deren Reflexion ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 9</b>	<b>Kompassnadel</b> – Doppeltaktik im Badminton analysieren, variieren und durchführen ca.12 – 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 6 - 15 Stunden
<b>Q 2.2</b>  <b>Quartal 3 11 Wochen = 33 Stunden</b>	<b>UV 10</b>	<b>Alternative Wettkämpfe</b> – Entwicklung und Erprobung alternativer und historischer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 11</b>	<b>Das macht Spaß</b> - Spiele aus anderen Kulturkreisen analysieren, variieren und durchführen ca.12 – 15 Stunden

## Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

### Qualifikationsphase (Q1) 1. Halbjahr

#### Unterrichtsvorhaben I:

**Thema:** *Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen* – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten anwenden

**Inhaltsfeld:** e - Kooperation

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

#### Unterrichtsvorhaben II:

**Thema:** *Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig* – Erstellung eines individuellen Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung

**BF/SB 3:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

**Inhaltsfeld:** d – Leistung; f – Gesundheit

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen; Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern (SK)

- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (Trainingstagebuch, Portfolio) (MK)
- gesundheitsfördernde und gesundheitschädigende Faktoren (u.a. Doping) bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit differenziert erläutern
- 

**Zeitbedarf:** 15 – 18 Std.

### **Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema:** *Hoch und weit gibt Sicherheit!* – Grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten (Aufschlag, Unterhand- und Überkopf-Clear) im Spiel miteinander wiederholen und anwenden

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden

**Inhaltsfeld:** a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen; e – Kooperation

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Prinzipien und Konzepte motorischen Lernens

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK)
  - die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)
  - bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)
  - gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen theoriegeleitet beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** 12 -15 Std.

## **Qualifikationsphase (Q1) 2. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema:** *... aber kurz geht's auch* – Grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten durch vielfältige Schlagvarianten bewältigen

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu

erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten anwenden

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Spielsituationen mithilfe von taktisch differenziertem Wettkampfverhalten bewältigen

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Wettkampf; c – Wagnis

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten; Fairness und Aggression im Sport

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) theoriegeleitet erläutern (SK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)

**Zeitbedarf:** 12 – 15 Std.

### **Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema:** *Vom einbeinigen Absprung zum Fosbury-Flop* – Erprobung verschiedener Sprungvarianten im Hinblick auf koordinative Anforderungen und biomechanische Prinzipien analysieren und durchführen

**BF/SB 3:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Techniken in verschiedenen Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und unter Beachtung biomechanischer Sachverhalte optimieren

**Inhaltsfeld:** a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen; b - Bewegungsgestaltung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen; Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend (UK)
- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK)

**Zeitbedarf:** 12 – 15 Std.

### **Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema:** *Vom 100-Meter-Sprint zur 4x100-Meter-Staffel* – Leistungsfähigkeit im Hinblick auf koordinative Fähigkeiten analysieren und durch Training verbessern ca. 12 - 15 Stunden

**BF/SB 3:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

**Inhaltsfeld:** d – Leistung; e – Kooperation

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (SK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden (Freiraum ca. 30 Stunden)**

### Qualifikationsphase (Q2) – 1. Halbjahr

#### **Unterrichtsvorhaben VII:**

**Thema:** *Was kann ich am besten? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung* – Einen leichtathletischen Mehrkampf unter Berücksichtigung der persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen

**BF/SB 3:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Leichtathletische Disziplinen (auch als Mehrkampf) unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (einschließlich einer Ausdauerleistung von 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen

**Inhaltsfeld:** d – Leistung; e - Kooperation

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen



- und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** 15 - 18 Std.

### **Unterrichtsvorhaben VIII:**

**Thema:** „Bühne frei!“ – Gestaltung eines Show-Wettkampfes mit Fokus auf selbstentwickelten Spielformen und deren Reflexion

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

**Inhaltsfeld:** e - Kooperation und Wettkampf; b - Bewegungsgestaltung

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltungskriterien

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, [Zeit], [Dynamik], formaler Aufbau, Materialvarianten) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK)
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

### **Unterrichtsvorhaben IX:**

**Thema:** *Kompassnadel* – Doppeltaktik im Badminton analysieren, variieren und durchführen

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- In dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Wettkampf

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Fairness und Aggression im Spiel (e)

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches

Sporttreiben umsetzen (MK)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

### Qualifikationsphase (Q2) – 2. Halbjahr

#### **Unterrichtsvorhaben X:**

**Thema: Alternative Wettkämpfe** – Entwicklung und Erprobung alternativer und historischer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können

**BF/SB 3:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten
- historische leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten

**Inhaltsfeld:** f – Gesundheit

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

#### **Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

#### **Unterrichtsvorhaben XI:**

**Thema: *Das macht Spaß*** - Spiele aus anderen Kulturkreisen analysieren, variieren und durchführen

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltliche Kerne:** Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. American Football, Baseball, Faustball, Frisbee, Indiaca, Korbball, Prellball, Rugby, Schlagball)

#### **Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen

**Inhaltsfelder:** e - Kooperation und Wettkampf

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten (e)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolg- reiches Sporttreiben umsetzen (MK)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase II: ca. 70 Stunden (Freiraum ca. 20 Stunden)**

**Kursprofil 4: Übersicht über die Unterrichtsvorhaben**

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 33f):

- leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß
- Formen ausdauernden Laufens (z.B. Jogging, Walking, Fahrtspiele, Orientierungslauf)
- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

Im Bewegungsfeld/Sportbereich „**Spiele in und mit Regelstrukturen - Sportspiele**“ wird unter Berücksichtigung der verbindlichen inhaltlichen Kerne folgende Akzentuierung vorgenommen (vgl. KLP S. 36f):

- Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, **Tischtennis**)
- Alternative Spiele und Sportspiel-Varianten (z.B. Street-Variationen, Beach-Volleyball, Flag-Football)

Quartale	Laufendes UV	Thema und Zeitbedarf
	UV 1	<b>Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen –</b> In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten ca. 12 – 15 Stunden

<u>Q 1.1</u>  <b>19 Wochen = 57 Stunden</b>	<b>UV 2</b>	<b>Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig</b> – Erstellung eines individuellen Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung ca.15 – 18 Stunden
	<b>UV 3</b>	<b>Sicher miteinander spielen mit und ohne Rotation!</b> – Grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten (Aufschlag, Konter, Schläge mit Rückwärts- und Vorwärtsdrill) im Spiel miteinander wiederholen und anwenden ca.12 – 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 9 – 18 Stunden
<u>Q 1.2</u>  <b>21 Wochen = 63 Stunden</b>	<b>UV 4</b>	<b>Vom Miteinander zum Gegeneinander an der Platte!</b> – Grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten durch vielfältige Schlagvarianten bewältigen ca.12 – 15 Stunden <i>punktueller Lernerfolgskontrolle: Kriteriengeleitete Bewertung eines Matches</i>
	<b>UV 5</b>	<b>Vom einbeinigen Absprung zum Fosbury-Flop</b> – Erprobung verschiedener Sprungvarianten im Hinblick auf koordinative Anforderungen und biomechanische Prinzipien analysieren und durchführen ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 6</b>	<b>Vom 100-Meter-Sprint zur 4x100-Meter-Staffel</b> – Leistungsfähigkeit im Hinblick auf koordinative Fähigkeiten analysieren und durch Training verbessern ca. 12 - 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca.18 - 27 Stunden
<u>Q 2.1</u>  <b>16 Wochen = 54 Stunden</b>	<b>UV 7</b>	<b>Was kann ich am besten? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung</b> – Einen leichtathletischen Mehrkampf unter Berücksichtigung der persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen ca.15 – 18 Stunden <i>punktueller Lernerfolgskontrolle: Bewertung der Leistungen eines selbständig erstellten Mehrkampfes</i>
	<b>UV 8</b>	<b>Den Gegner überlisten und zu Fehlern zwingen</b> – Vertiefende Auseinandersetzung mit zwei Schlagvarianten für Angriff und Abwehr im Spiel gegeneinander ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 9</b>	<b>Angriff- und Abwehrsysteme im Doppel</b> – Doppeltaktik im Tischtennis analysieren, variieren und durchführen ca.12 – 15 Stunden
	<b>Freiraum</b>	ca. 6 - 15 Stunden
<u>Q 2.2</u>	<b>UV 10</b>	<b>Alternative Wettkämpfe</b> – Entwicklung und Erprobung alternativer und historischer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungs begriff differenziert beurteilen zu können

<b>Quartal 3</b> <b>11</b> <b>Wochen</b> <b>= 33</b> <b>Stunden</b>		ca.12 – 15 Stunden
	<b>UV 11</b>	<b>Das macht Spaß</b> - Spiele aus anderen Kulturkreisen analysieren, variieren und durchführen ca.12 – 15 Stunden

### Konkretisierung mit Bezug zu den Kompetenzerwartungen

<b>Qualifikationsphase (Q1) 1. Halbjahr</b>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben I:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> <i>Was kann ich? – Stärken und Schwächen erkennen</i> – In Gruppen unterschiedliche leichtathletische Disziplinen erproben und im Hinblick auf die eigene Leistungsfähigkeit bewerten</p> <p><b>BF/SB 7:</b> Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele</p> <p><b>Inhaltlicher Kern:</b> Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)</p> <p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten anwenden</li> </ul> <p><b>Inhaltsfeld:</b> e - Kooperation</p> <p><b>Inhaltlicher Schwerpunkt:</b> Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten</p> <p><b>Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK)</li> </ul> <p><b>Zeitbedarf:</b> 12 - 15 Std.</p>
<p><b><u>Unterrichtsvorhaben II:</u></b></p> <p><b>Thema:</b> <i>Ausdauer trainieren – Der Erfolg zeigt sich langfristig</i> – Erstellung eines individuellen Trainingsplans unter Berücksichtigung der Kenntnisse über die Wirksamkeit von Trainingsprozessen mit dem Ziel der langfristigen Leistungssteigerung</p> <p><b>BF/SB 3:</b> Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik</p> <p><b>Inhaltlicher Kern:</b> leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von <u>Lauf</u>, Sprung und Wurf/Stoß</p> <p><b>Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Techniken in je einer <u>Lauf</u>-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren</li> </ul>

**Inhaltsfeld:** d – Leistung; f – Gesundheit

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen; Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- physiologische Anpassungsprozesse durch Training erläutern (SK)
- die Entwicklung der individuellen Leistungsfähigkeit dokumentieren (Trainingstagebuch, Portfolio) (MK)
- gesundheitsfördernde und gesundheitschädigende Faktoren (u.a. Doping) bezogen auf die körperliche Leistungsfähigkeit differenziert erläutern
- 

**Zeitbedarf:** 15 – 18 Std.

### **Unterrichtsvorhaben III:**

**Thema: Sicher miteinander spielen mit und ohne Rotation!** – Grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten (Aufschlag, Konter, Schläge mit Rückwärts- und Vorwärtsdrill) im Spiel miteinander wiederholen und anwenden

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten reflektiert anwenden

**Inhaltsfeld:** a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen; e – Kooperation

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Prinzipien und Konzepte motorischen Lernens

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK)
- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)
- gegenseitige Achtung und Rücksichtnahme sowie die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen theoriegeleitet beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** 12 -15 Std.

## **Qualifikationsphase (Q1) 2. Halbjahr**

### **Unterrichtsvorhaben IV:**

**Thema: Vom Miteinander zum Gegeneinander an der Platte!** – Grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfvverhalten durch vielfältige Schlagvarianten bewältigen

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Entscheidungs- und Handlungsmuster einschließlich der hierzu erforderlichen technischen-koordinativen Fertigkeiten und taktischen-kognitiven Fähigkeiten anwenden
- in dem gewählten Mannschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) komplexe Spielsituationen mithilfe von taktisch differenziertem Wettkampfvverhalten bewältigen

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Wettkampf; c – Wagnis

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten; Fairness und Aggression im Sport

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Faktoren zur Entstehung von Emotionen (Freude, Frustration, Angst) theoriegeleitet erläutern (SK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampfbregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)

**Zeitbedarf:** 12 – 15 Std.

### **Unterrichtsvorhaben V:**

**Thema:** *Vom einbeinigen Absprung zum Fosbury-Flop* – Erprobung verschiedener Sprungvarianten im Hinblick auf koordinative Anforderungen und biomechanische Prinzipien analysieren und durchführen

**BF/SB 3:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Techniken in verschiedenen Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen und unter Beachtung biomechanischer Sachverhalte optimieren

**Inhaltsfeld:** a – Bewegungsstruktur und Bewegungslernen; b - Bewegungsgestaltung

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Zusammenhang von Struktur und Funktion von Bewegungen; biomechanische Grundlagen; Handlungssteuerung unter verschiedenen psychischen Einflüssen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- unterschiedliche Konzepte des motorischen Lernens beschreiben (SK)
- unterschiedliche Konzepte zum motorischen Lernen vergleichend (UK)
- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK)

**Zeitbedarf:** 12 – 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben VI:**

**Thema:** *Vom 100-Meter-Sprint zur 4x100-Meter-Staffel* – Leistungsfähigkeit im Hinblick auf koordinative Fähigkeiten analysieren und durch Training verbessern ca. 12 - 15 Stunden

**BF/SB 3:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** leichtathletische Disziplinen unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung und Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Techniken in je einer Lauf-, Wurf/Stoß- und Sprungdisziplin unter Berücksichtigung individueller Voraussetzungen optimieren

**Inhaltsfeld:** d – Leistung; e – Kooperation

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Entwicklung der Leistungsfähigkeit durch Training / Anpassungserscheinungen

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- zielgerichtete Maßnahmen zur Steigerung der individuellen Leistungsfähigkeit erläutern (SK)
- bewegungsfeldspezifische Wettkampffregeln erläutern und bei der Durchführung von Wettkämpfen anwenden (MK)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase I: ca. 90 Stunden (Freiraum ca. 30 Stunden)**

**Qualifikationsphase (Q2) – 1. Halbjahr**

**Unterrichtsvorhaben VII:**

**Thema:** *Was kann ich am besten? – Auf dem Weg zur optimalen Leistung* – Einen leichtathletischen Mehrkampf unter Berücksichtigung der persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen

**BF/SB 3:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** Leichtathletische Disziplinen (auch als Mehrkampf) unter Berücksichtigung von Lauf, Sprung, Wurf/Stoß

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- einen leichtathletischen Mehrkampf in einer Wettkampfsituation, bestehend aus Laufen (einschließlich einer Ausdauerleistung von 5000 m), Wurf/Stoß- und Sprungdisziplinen unter Ausnutzung ihrer persönlichen Leistungsfähigkeit organisieren und durchführen



**Inhaltsfeld:** d – Leistung; e - Kooperation

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Anatomische und physiologische Grundlagen der menschlichen Bewegung

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- Trainingspläne unter Berücksichtigung unterschiedlicher Belastungsgrößen und differenzierter Zielsetzungen entwerfen (MK)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** 15 - 18 Std.

### **Unterrichtsvorhaben VIII:**

**Thema: Den Gegner überlisten und zu Fehlern zwingen** – Vertiefende Auseinandersetzung mit zwei Schlagvarianten für Angriff und Abwehr im Spiel gegeneinander

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- selbst entwickelte oder bereits etablierte Spiele und Spielformen analysieren, variieren und durchführen

**Inhaltsfeld:** e - Kooperation und Wettkampf; b - Bewegungsgestaltung

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gestaltungskriterien

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- ausgewählte Ausführungs- und alle Gestaltungskriterien (Raum, Zeit, Dynamik, formaler Aufbau) bei Bewegungsgestaltungen anhand von Indikatoren erläutern (SK)
- Präsentationen Kriterien geleitet im Hinblick auf ausgewählte Indikatoren beurteilen (UK)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

### **Unterrichtsvorhaben IX:**

**Thema: Angriff- und Abwehrsysteme im Doppel** – Doppeltaktik im Tischtennis analysieren, variieren und durchführen

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele

**Inhaltlicher Kern:** Partnerspiele – Einzel und Doppel (z.B. Badminton, Tennis, Tischtennis)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- In dem gewählten MAnnschafts- oder Partnerspiel (Einzel und Doppel) grundlegende Spielsituationen mithilfe von taktisch angemessenem Wettkampfverhalten bewältigen

**Inhaltsfelder:** e – Kooperation und Wettkampf

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Fairness und Aggression im Spiel (e)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- die Bedeutung von Faktoren, Rollen und Regeln für das Gelingen von Spielsituationen erläutern (SK)
- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK)

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Qualifikationsphase (Q2) – 2. Halbjahr**

**Unterrichtsvorhaben X:**

**Thema: Alternative Wettkämpfe** – Entwicklung und Erprobung alternativer und historischer Wettkämpfe und Spielideen unter Berücksichtigung unterschiedlicher Zielsetzungen, um den Leistungsbegriff differenziert beurteilen zu können

**BF/SB 3:** Laufen, Springen, Werfen - Leichtathletik

**Inhaltlicher Kern:** alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- alternative leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe (z.B. Hochsprungmehrkampf) durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten
- historische leichtathletische Bewegungsformen oder Wettbewerbe durchführen und nach festgelegten Kriterien bewerten

**Inhaltsfeld:** f – Gesundheit

**Inhaltlicher Schwerpunkt:** Gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- positive und negative Einflüsse von Sporttreiben im Hinblick auf gesundheitliche Auswirkungen, auch unter Berücksichtigung von geschlechterdifferenten Körperbildern beurteilen

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Unterrichtsvorhaben XI:**

**Thema: *Das macht Spaß*** - Spiele aus anderen Kulturkreisen analysieren, variieren und durchführen

**BF/SB 7:** Spielen in und mit Regelstrukturen - Sportspiele

**Inhaltliche Kerne:** Spiele, die in unserem Kulturkreis (noch) nicht oder nicht mehr fest institutionalisiert sind (z.B. American Football, Baseball, Faustball, Frisbee, Indica, Korfball, Prellball, Rugby, Schlagball)

**Bewegungsfeldspezifische Kompetenzerwartungen:**

- Spiele, die in unserem Kulturkreis nicht fest oder nicht mehr institutionalisiert sind, analysieren, variieren und durchführen

**Inhaltsfelder:** e - Kooperation und Wettkampf

**Inhaltliche Schwerpunkte:** Gestaltung von Spiel und Sportgelegenheiten (e)

**Bewegungsfeldübergreifende Kompetenzerwartungen:**

- individual-, gruppen-, und mannschaftstaktische Strategien für erfolgreiches Sporttreiben umsetzen (MK)
- die Ambivalenz von Fairness- und Konkurrenzprinzipien in sportlichen Handlungs- und Wettkampfsituationen beurteilen

**Zeitbedarf:** 12 - 15 Std.

**Summe Qualifikationsphase II: ca. 70 Stunden (Freiraum ca. 20 Stunden)**

## 3.2. Grundsätze der fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit

In Absprache mit der Lehrerkonferenz sowie unter Berücksichtigung des Schulprogramms hat die Fachkonferenz des Albert-Martmöller-Gymnasiums die folgenden fachmethodischen und fachdidaktischen Grundsätze beschlossen. In diesem Zusammenhang beziehen sich die Grundsätze 1 bis 14 auf fächerübergreifende Aspekte, die auch Gegenstand der Qualitätsanalyse sind, die fachspezifischen Grundsätze folgen im Anschluss.

### Überfachliche Grundsätze:

- Geeignete Problemstellungen zeichnen die Ziele des Unterrichts vor und bestimmen die Struktur der Lernprozesse.
- Inhalt und Anforderungsniveau des Unterrichts entsprechen dem Leistungsvermögen der Schüler/innen.
- Die Unterrichtsgestaltung ist auf die Ziele und Inhalte abgestimmt.
- Medien und Arbeitsmittel sind schülernah gewählt.
- Die Schüler/innen erreichen einen Lernzuwachs.
- Der Unterricht fördert eine aktive Teilnahme der Schüler/innen.
- Der Unterricht fördert die Zusammenarbeit zwischen den Schülern/innen und bietet ihnen Möglichkeiten zu eigenen Lösungen.
- Der Unterricht berücksichtigt die individuellen Lernwege der einzelnen Schüler/innen.
- Die Schüler/innen erhalten Gelegenheit zu selbstständiger Arbeit und werden dabei unterstützt.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Partner- bzw. Gruppenarbeit.
- Der Unterricht fördert strukturierte und funktionale Arbeit im Plenum.
- Die Lernumgebung ist vorbereitet; der Ordnungsrahmen wird eingehalten.
- Die Lehr- und Lernzeit wird intensiv für Unterrichtszwecke genutzt.
- Es herrscht ein positives pädagogisches Klima im Unterricht.

### Fachliche Grundsätze:

Der Sportunterricht am Albert-Martmöller-Gymnasium folgt den Prinzipien eines **erziehenden Sportunterrichts**. Die Unterrichtsgestaltung ist durch schüleraktivierendes und selbst gesteuertes Lernen geprägt.

Im Sinne der **Kompetenzorientierung** geht es im Sportunterricht darum, erworbenes Wissen über sportliche Zusammenhänge sowie motorisches Können in unterschiedlichen Anforderungssituationen anwenden zu können.

Dazu werden von den Fachkolleginnen und -kollegen **individualisierte Lernsituationen** geschaffen, die an den Stärken der Schülerinnen und Schüler ausgerichtet sind. Offene Aufgabenformate wie z.B. Lernaufgaben finden verstärkt Berücksichtigung.

Die Reflexion über Ziele und Methoden sowie die Beurteilung von Lernwegen und Lernprodukten erfolgt nach dem Prinzip der **reflektierten Praxis** auf der Übungsstätte. Diese Verknüpfung von Theorie und Praxis führt zu einem bewussten Lernen und sichert Kenntnisse in den Kompetenzbereichen Sach- Methoden- und Urteilskompetenz. Wesentliche Unterrichtsergebnisse werden gesichert und visualisiert, damit dieser Erkenntnisgewinn im Verlauf des Unterrichtsvorhabens weiter genutzt werden kann.

Im Grundkurs bleiben einzelne Theoriestunden die Ausnahme. In der Regel wird im Sportunterricht eine **Praxis-Theorie-Verknüpfung** angestrebt.

Beiträge zur Unterrichtsgestaltung u.a. unterschiedliche Formen der selbstständigen und kooperativen Aufgabenerfüllung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens gehören zu den Bestandteilen der sonstigen Mitarbeit und sind von allen Schülerinnen und Schülern in jedem Halbjahr zu erbringen.

Im Grundkurs werden Hausaufgaben nur dann gestellt, wenn sie der Vorbereitung des Unterrichts dienen oder die im Unterricht initiierten Prozesse der Vertiefung oder Dokumentation bedürfen.

## **2.3 Grundsätze der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung**

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, § 13 APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Sport hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Die nachfolgenden Absprachen stellen die Minimalanforderungen an das lerngruppenübergreifende gemeinsame Handeln der Fachgruppenmitglieder dar. Bezogen auf die einzelne Lerngruppe kommen ergänzend weitere der in den Folgeabschnitten genannten Instrumente der Leistungsüberprüfung zum Einsatz.

### Verbindliche Absprachen:

Über die von der Fachkonferenz getroffenen Vereinbarungen zur Leistungsbewertung in der Sekundarstufe I hinaus trifft die Fachkonferenz für die S II folgende Entscheidungen.

Die Fachkonferenz Sport erarbeitet ein Konzept für die unterschiedlichen Sportkurse, das sowohl die leistungsmäßigen als auch die gesundheitlichen Aspekte bzgl. der entsprechenden Kompetenzerwartungen berücksichtigt.

Weiterhin strebt die Fachkonferenz unabhängig von den Kursprofilen eine Vergleichbarkeit der Leistungen an. Dazu werden folgende Vereinbarungen getroffen:

### **Absprachen zur Vergleichbarkeit der Anforderungen in der Leistungsbewertung**

- Generelle Absprachen zur Leistungsbewertung, die unabhängig vom Bewegungsfeld und den jeweiligen Inhaltsfeldern getroffen werden können: Bewertet wird, wie der Schüler**
- sein Bewegungskönnen zeigt (u. a. technisches, taktisches, konditionelles, kreativ-gestalterisches Können),
- sich auf Unterrichtssituationen einlässt,
- Beiträge zur gemeinsamen Planung und Gestaltung von Lern-, Übungs-, Spiel- und Wettkampfsituationen einbringt,
- Erfahrungen, Kenntnisse strukturiert wiedergibt,
- Zusammenhänge sachgerecht und kritisch reflektiert erläutern kann,

- motorische Grundeigenschaften funktionell erweitert hat,
- sportliches Können weiterentwickeln kann und
- sportliches Handeln zusammen mit anderen regeln kann
- Verbindliche und mögliche Absprachen über Lernerfolgskontrollen im Bereich „Sonstige Mitarbeit“:**
- Sportmotorische Leistungen in den Bewegungsfeldern/Sportbereichen werden quantitativ und qualitativ bewertet.
- Die einem Bewegungsfeld/Sportbereich zugehörigen konditionellen und koordinativen Fähigkeiten müssen in die Bewertung einbezogen werden.
- Überprüft und bewertet werden Lernerfolge hinsichtlich fachspezifisch wichtiger Schlüsselqualifikationen (Beharrlichkeit, Leistungsbereitschaft, Kreativität, etc.).
- Überprüft und bewertet werden fachliche Kenntnisse und methodische Fähigkeiten.

□ **Mögliche Absprachen zur Leistungsbewertung zwischen unterschiedlich strukturierten Kursen bezogen auf Bewegungs- und profilbildende Inhaltsfelder innerhalb der Qualifikationsphase**

Bewegungsfelder	Profilbildende Inhaltsfelder			
	gleich	nicht gleich	Kommentar	Beispiel
Gleich, auch in der Obligatorik des Bewegungsfeldes	X		<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p> <p><u>zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>□ Die Überprüfung aller bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen und ggf. weitere Leistungsmessungen müssen nach den gleichen Normtabellen, bzw. gleichen Kriterien erfolgen.</li> <li>□ Da auch alle bewegungsfeldübergreifenden Kompetenzerwartungen identisch sind, werden diesbezügliche Leistungen gleich bewertet.</li> </ul>	<p><b>Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik</b></p> <p><u>Inhaltsfeld d:</u> Leistung</p> <p>Verwenden wir alle die gleichen Leistungstabellen?</p>
Gleich, auch in der Obligatorik des Bewegungsfeldes		X	<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p> <p><u>zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>□ Die Überprüfung der bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen muss nach den gleichen Normtabellen, bzw. gleichen Kriterien erfolgen.</li> <li>□ Die profilbildenden Inhaltsfelder bestimmen neben der Obligatorik in diesem Bereich zusätzlich die intentionale Ausrichtung und setzen im Hinblick auf die Bewertung ggf. abweichende Schwerpunkte.</li> </ul>	<p><b>Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste</b></p> <p><u>Inhaltsfeld f:</u> Gesundheit</p> <p><u>Inhaltsfeld b:</u> Bewegungsgestaltung</p> <p>Schön oder ausdauernd – Aerobic unter unterschiedlichen Schwerpunkten</p>
Gleich, ungleich in der Obligatorik des Bewegungsfeldes	X		<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p> <p><u>zusätzlich:</u></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>□ Die Überprüfung der <u>obligatorischen</u> bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen müssen nach vergleichbaren Normtabellen, bzw. gleichen Kriterien bewertet werden.</li> <li>□ Da die bewegungsfeldübergreifenden</li> </ul>	<p><b>Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele</b></p> <p><u>Inhaltsfeld a:</u> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen / <u>Inhaltlicher Schwerpunkt:</u> Einfluss der koordinativen Fähigkeiten auf die sportliche Leistungsfähigkeit</p>

			Kompetenzerwartungen identisch sind, werden diesbezügliche Leistungen - soweit möglich - gleich bewertet.	Handball vs. Tischtennis
Gleich, ungleich in der Obligatorik des Bewegungsfeldes		X	<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p> <p><u>zusätzlich:</u></p> <p><input type="checkbox"/> Die Überprüfung der <u>obligatorischen</u> bewegungsfeldspezifischen Kompetenzerwartungen muss nach vergleichbaren Normtabellen, bzw. gleichen Kriterien erfolgen.</p> <p><input type="checkbox"/> Die profilbildenden Inhaltsfelder bestimmen neben der Obligatorik in diesem Bereich zusätzlich die intentionale Ausrichtung und setzen im Hinblick auf die Bewertung ggf. abweichende Schwerpunkte.</p>	<p><b>Gleiten, Fahren, Rollen – Bootssport, Rollsport, Wintersport</b></p> <p>Rudern vs. Inliner</p> <p><u>Inhaltsfeld d:</u> Leistung (Rudern)</p> <p><u>Inhaltsfeld b:</u> Bewegungsgestaltung (Inliner)</p>
Unterschiedlich	X		<p>Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.</p> <p><u>zusätzlich:</u></p> <p><input type="checkbox"/> Da die bewegungsfeldübergreifenden Kompetenzerwartungen identisch sind, werden diesbezügliche Leistungen - soweit möglich - gleich bewertet.</p>	<p><b>Gestalten, Tanzen Darstellen – Tanz</b></p> <p><b>Gleiten, Fahren, Rollen – Inliner-Parcours</b></p> <p><u>Inhaltsfeld b:</u> Bewegungsgestaltung</p>
Unterschiedlich		X	Alle Absprachen zu A und B müssen eingehalten werden.	<p><b>Gestalten, Tanzen Darstellen – Tanz</b></p> <p><u>Inhaltsfeld a:</u> Bewegungsstruktur und Bewegungslernen</p> <p><b>Ringens und Kämpfen - Judo</b></p> <p><u>Inhaltsfeld e:</u> Kooperation und Konkurrenz</p>



- **Kriterien für die Bewertung des Teilbereichs Kooperation im Sportunterricht als Bestandteil der „Sonstigen Mitarbeit“**

<b>sehr gut</b>	<b>gut</b>
<b>Die Schülerin/der Schüler</b> arbeitet mit anderen sehr kooperativ und verantwortungsbewusst zusammen, ist aufgeschlossen gegenüber anderen, ist meinungsbildend und gleichzeitig tolerant.	<b>Die Schülerin/der Schüler</b> arbeitet mit anderen erfolgreich zusammen, ist zuverlässig, initiativ und hilfsbereit.
<b>befriedigend</b>	<b>ausreichend</b>
<b>Die Schülerin/der Schüler</b> verhält sich in der Gruppe kooperativ, kommunikationsfreudig und mitteilungsbereit.	<b>Die Schülerin/der Schüler</b> ist nicht immer bereit mit anderen zusammenzuarbeiten, hält sich mehr im Hintergrund.
<b>mangelhaft</b>	<b>ungenügend</b>
<b>Die Schülerin/der Schüler</b> hat Mühe mit anderen zusammenzuarbeiten und braucht wiederholt genaue Arbeitsanweisungen. Die Umgangsformen sind eher konfrontativ als kooperativ.	<b>Die Schülerin/der Schüler</b> zeigt sich wiederholt unwillig mit anderen zusammenzuarbeiten, ist uneinsichtig und unbelehrbar. Die Umgangsform ist ausschließlich konfrontativ.

## 4. Entscheidungen zu fach- und unterrichtsübergreifenden Fragen

### Projektkurs

Die Fachgruppe Sport beabsichtigt in der näheren Zukunft auch einen Projektkurs einzurichten (s.a. Kapitel 4). Von der Konzeption her soll in diesem Kurs auch fächerübergreifend gearbeitet werden. Ggf. erfolgt sogar eine enge Kooperation mit einem zweiten Fach, wobei aber das Fach Sport Leitfach bleibt. Nähere Abstimmungen dazu werden in der näheren Zukunft erarbeitet.

## 5. Qualitätssicherung und Evaluation

### Maßnahmen der fachlichen Qualitätskontrolle

Am Albert-Martmöller-Gymnasium wird der Unterricht regelmäßig durch ein standardisiertes Verfahren evaluiert (s. **Evaluationskonzept/Schülerfeedback** auf der schulinternen Homepage). Auch die Arbeit der Fachkonferenz wird in regelmäßigen Abständen evaluiert. Weitere Arbeits- und Fortbildungsschwerpunkte der Fachkonferenz (Auffrischung der Rettungsfähigkeit, weitere fachkonferenzinterne Fortbildungen, Weiterentwicklung von Aufgabenformaten etc.), werden dementsprechend systematisch dokumentiert und perspektivisch entwickelt.

### Pläne zur regelmäßigen Evaluation des schulinternen Curriculums

Die Fachkonferenz Sport evaluiert in regelmäßigen Abständen die Qualität und Gestaltung ihrer Profile. Bei veränderten Ausgangsbedingungen (neues Sportstättenangebot, Kooperation mit schulischen und außerschulischen Partnern, neuen Trendsportarten etc.) können auf der Basis des KLP Sport jederzeit Anpassungen vorgenommen werden. Dieses beinhaltet auch neue Kursprofile, sowie ggf. die Einrichtung von Projektkursen.

## Konzept Schulsportentwicklungsprogramm des AMG

Elemente des Schulsportprogramms und deren Beschreibung	Bedingungen und Beteiligte / Gelingensfaktoren	Prozessverlauf / Rechenschaftslegung	Konferenzbeschlüsse Information	Federführend / Verantwortl.
(Leistungen, Produkte etc.)	(Beteiligte, Bedingungen etc) (namentlich)	(Abläufe, Abstimmung, Maßnahmen)	(Infoquellen)	
<p><b>Evaluation der Schulsportprogrammentwicklung unter den Aspekten:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Entwicklungsziele</li> <li><input type="checkbox"/> Arbeitsplan</li> <li><input type="checkbox"/> Fortbildungsplanung</li> <li><input type="checkbox"/> Plan zur Evaluation</li> </ul>	<p><b>Beteiligte Personen:</b> Fachkonferenz Sport; Ggf. Evaluationsteam der Schule</p> <p><b>Rahmenbedingungen:</b></p> <p><b>Personell:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> SV</li> <li><input type="checkbox"/> Klassenpflegschaftsvorsitzende</li> </ul> <p><b>Organisatorisch:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Alle 5 Jahre, ab 2014</li> <li><input type="checkbox"/> Vorbereitete Fragebögen (Druck)</li> <li><input type="checkbox"/> Organisationsrahmen - zeitl. <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Ankündigung der Befragung</li> <li><input type="checkbox"/> 1. SV-Sitzung</li> <li><input type="checkbox"/> 1. Sitzung der Schulpflegschaft</li> <li><input type="checkbox"/> zeitlicher Verlauf der Befragung</li> </ul> </li> </ul> <p><b>Inhaltlich:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> unterrichtliches Angebot</li> <li><input type="checkbox"/> Sportangebot im Schulprogramm</li> <li><input type="checkbox"/> Bewegungsfreudige Pause</li> <li><input type="checkbox"/> Ggf. Sport im Ganzttag</li> <li><input type="checkbox"/> Einsatz von Sporthelfern</li> </ul>	<ol style="list-style-type: none"> <li>1. Gestaltung eines Fragebogens (Fachschaft)</li> <li>2. Verteilung der Fragebögen an: <ol style="list-style-type: none"> <li>a. Klassenpflegschaftsvorsitzende und Stellvertreter</li> <li>b. Klassensprecher und Stellvertreter</li> <li>c. alle Sportlehrkräfte</li> </ol> </li> <li>1. Durchführung der Befragung</li> <li>2. Auswertung der Fragebögen</li> <li>3. Präsentation und Diskussion der Ergebnisse in der Sportfachschaft</li> <li>4. Ggf. Vorstellung der Ergebnisse in der Lehrerkonferenz, Schulkonferenz, Schulpflegschaft, SV</li> <li>5. Ggf. Überarbeitung des Schulsportprogramms, unter Berücksichtigung der Auswertungsergebnisse</li> <li>6. Präsentation/Veröffentlichung des Schulsportprogrammmentwurfs</li> <li>7. Ggf. Wiederholung der Punkte 5 - 8</li> </ol>	<p><b>Erlass</b> über verbindlich durchzuführende Schulprogrammarbeit/ Evaluation zur Qualitätssicherung an Schulen (Abgabetermin)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Hrsg.: MSWWF Schulprogramm – eine Handreichung, Ritterbach 1998; Heft 9027</li> <li><input type="checkbox"/> Hrsg.: MSWWF Evaluation – eine Handreichung; Ritterbach 1999; Heft 9033</li> <li><input type="checkbox"/> Hrsg.: MSW Runderlass „Schulprogrammarbeit und interne Evaluation – eine Handreichung; Vorgaben für die Jahre 2003 und 2004“</li> <li><input type="checkbox"/> Hrsg.: MSWF und LSW. Schulprogrammarbeit in NRW. Ergebnisse der wiss. Evaluationsstudien. Bönen 2002; Heft 4508</li> <li><input type="checkbox"/> Hrsg.: LSW Fortbildungsplanung. „Ein Leitfaden für Moderatorinnen und Moderatoren. Bönen 2001; Heft 2274</li> <li><input type="checkbox"/> <a href="http://www.learn-line.de/angebote/schulprogra">www.learn-line.de/angebote/schulprogra</a></li> </ul>	<p><b>Fachvorsitzende</b></p>

	<ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Pausensport</li> <li><input type="checkbox"/> Sport- AG´s</li> <li><input type="checkbox"/> Schulsportliche Wettkämpfe</li> <li><input type="checkbox"/> Kooperation mit Vereinen</li> <li><input type="checkbox"/> Förderung sportlicher Begabungen</li> <li><input type="checkbox"/> Sportförderkonzept / Kompensatorischer Sport</li> <li><input type="checkbox"/> Schulfahrten mit sportlichem Schwerpunkt</li> <li><input type="checkbox"/> Regelmäßige Durchführung von Sportveranstaltungen</li> </ul>		<p>mm/</p> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Info-Blatt über die Zielsetzung der Evaluation</li> <li><input type="checkbox"/> Fragebögen zur Evaluation des Schulsportprogramms</li> <li><input type="checkbox"/> Programm „Grafstat 2006“ (Statistik-Computer-Programm; kostenloser Download über Google Grafstat“)</li> <li><input type="checkbox"/> Powerpointpräsentation</li> </ul> <p>Ggf. Evaluationsbericht</p>	
--	---	--	---	--